



Ingenieure22 c/o Hans Heydemann, Weimarstr. 44, 70176 Stuttgart

Eisenbahn-Bundesamt
Außenstelle Stuttgart
Olgastraße 13
70182 STUTTGART

c/o
Dipl. Ing. Hans Heydemann
Weimarstr. 44
70176 Stuttgart
ibheydemann@gmx.de
28. Januar 2016

Nachrichtlich an

- Eisenbahn-Bundesamt, Zentralstelle Bonn
- Amt für Umweltschutz Stuttgart, z. Hd. Herrn Dr. Zirkwitz
- Ministerium für Umwelt Stuttgart, z.Hd. Herren Langner und Fuhrmann
- Herrn Bürgermeister Peter Pätzold, Rathaus Stuttgart
- BUND Landesverband, z.Hd. Frau Dr. Dahlbender + Kreisverband Stuttgart, z.Hd. H. Pfeifer
- Presseverteiler

EINSCHREIBEN mit RÜCKSCHEIN
Vorab elektronisch

OFFENER BRIEF

Betr.: Grundwassermanagement S-21 / Verstoß gegen PFB 1.1 Ziff. 7.1.10

Verwendung nicht geeigneter Rohre zur Grundwasser-Ableitung

Rostwasser-Nachweis GWM-Leitungen vom 16. Dez. 2015

Ihr Schreiben v. 26.10.2015 zur Anordnung der Überwachung des Wassers v. 20.5.2015

Ihr Zeichen: 59100-591gv/018-2015#005

Sehr geehrte Frau von Eicken,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir erinnern an unser Schreiben v. 13. Nov. 2015, mit dem wir den Sofortvollzug der vom EBA im Mai 2015 angeordneten weiteren Überwachung des Infiltrationswassers gefordert hatten, gegen den die DB Widerspruch eingelegt hatte. Weder ist uns seither eine Antwort zugegangen, noch wurde der Widerspruch der DB abgewiesen – die Bahn leitet also **weiterhin ohne Überwachung Rostwasser mit unzulässigen Trüb- und Feststoff-Gehalten** in den Untergrund des Stuttgarter Heilquellen-Schutzgebietes ein; das sind inzwischen **viele hunderttausend m³!** Das ist dem Bürger nicht mehr vermittelbar. Die schriftliche Aussage des EBA-Mitarbeiters Heino Roßmann v. 11.11.2015, „am **Sofortvollzug** der **EBA-Anordnung** bestehe **kein öffentliches Interesse**“(!), ist nicht nur **sachlich unzutreffend**, sondern ein **Skandal** - der Schutz des Mineralwassers liegt sehr wohl im **öffentlichen Interesse**.

Als weiteren **Nachweis für das Fortdauern des Rostvorganges** in den **Blauen Rohren** des GWM fügen wir heute einen **Original-Messbericht** v. 16.12.2015 bei, der bei zwei der drei Messproben die Angabe „**trüb**“ bzw. „**rötlich-braun / stark trüb**“ ausweist. Die beschriebene Verfärbung weist auf einen **überhöhten Feststoff-Gehalt > 20 mg/l** hin. Der Gehalt an Feststoffen in mg/l ist jedoch nicht erfasst worden. **Überschreitungen** des Einleitgrenzwertes werden also offenbar **bewusst unterdrückt**. Bemerkenswert ist ferner die festgestellte hohe Leitfähigkeit mit 1.008 – 1.183 $\mu\text{S/cm}$ sowie das hohe Redoxpotential mit 175 – 215 mV.

Dieser Messbericht wurde in der Woche vor Weihnachten von einem Spaziergänger im Rosenstein-Park in einem Klemmbrett aufgefunden; offenbar hat der Probenehmer dieses dort verloren.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Hans Heydemann

Prof. Dr. jur. Dipl.-Ing. Uwe Dreiss

Dipl.-Phys. Wolfgang Kuebart

Anlage: - Meßbericht v. 16.12.2015